

*Hadronigidius* nov. genus *Lucanidarum* aus Ostafrika.

Beschrieben von  
Dr. G. K r a a t z.

*Habitus specierum idem qui generis Nigidii Leach sed:*

*Mandibularum maris (cum cornu) altera apice tridentata, altera bidentata.*

*Caput lateribus pone insertionem antennarum explanato-dilatatum, angulis posticis retrorsum vergentibus.*

*Thorax angulis anticis oblique truncatis, dente valde prominulo instructis.*

*Mentum apice leviter emarginatum, antice leviter impressum.*

Man kann die neue Gattung als den üppigst entwickelten Typus der Gattung *Nigidius* betrachten; aber jedenfalls weicht die Kopf- und Mandibelbildung so bedeutend von der der bisher bekannten Formen ab, daß die Aufstellung einer Gattung gerechtfertigt erscheint. Das aufrechte Horn der Mandibeln ist ähnlich entwickelt wie bei *Nigidius grandis* Krtz. und der mit dieser Art verwandten Species, aber der Käfer ist noch größer und die linke Mandibelspitze des Männchens endet in drei, die rechte in zwei Zähne. Während das Auge bei *grandis* und Verwandten länglich ist und nahe dem Seitenrande des Kopfes liegt, ist es bei dem größeren *Hadronigidius* kleiner und liegt weit vom Seitenrande des Kopfes entfernt, da die Seiten des Kopfes eine starke, lappenartige Erweiterung zeigen, welche einen nach hinten vorspringenden stumpfen Winkel bildet, nach vorn ziemlich gerade vorspringt, und oben vertieft ist. Der Vorderrand des Halsschildes ist ähnlich abgeflacht wie bei den *Nigidius*-Arten, die Vorderecken sind aber schräg abgeschnitten. Der Abschnitt tritt nach hinten als eine scharfe Ecke hervor, die Oberseite des Halsschildes zeigt einen mächtig tiefen Längseindruck und ist ganz glatt, mit Ausnahme des Seitenrandes. Auf den Fld. sind die Zwischenräume der Punktstreifen stark erhaben. Die Beine sind ähnlich gebildet wie bei *Nigidius*, die Vorderschienen enden in einen Doppelzahn, vor dem sich 5 Zähne in gleichem Abstände befinden. Das Kinn ist vorn leicht ausgerandet, in der Mitte schwach vertieft.

Der Prosternalfortsatz bildet eine deutliche Ecke und ist jederseits schräg abgeflacht.

Das einzige Stück wurde in Usambara auf der Plantage Nguelo von Hrn. v. Bennigsen gefunden und ihm zu Ehren benannt.

*Hadronigidius Bennigsenii*: *Nigerrimus, nitidus, thoracis angulis anticis oblique truncatis postice dentatis, disco longitudinaliter sulcato et punctato, laevi, lateribus crebre punctatis, elytris profunde punctato-striatis.* — Long. 27 mill.

Mas: *Mandibulae basi margine supero et externo in ramum cornutum producto, apice altera tri-, altera bidentata.*

Die Fühler haben eine kleine, dreigliedrige Keule. Die Kopfform ist bereits vorher geschildert. Der Kopf ist oben dicht und tief, runzlig punktirt; von der Ecke über der Einlenkungsstelle der Fühler geht jederseits ein ziemlich tiefer Schrägeindruck aus, dessen Hinterrand eine nach der Mitte allmählig verschwindende Beule bildet, hinter der der Kopf glatt ist; die vorspringenden Hinterecken des Kopfes liegen mit dieser Beule in einer Linie. Der abschüssig abfallende Theil des Vorderrandes des Halsschildes ist dicht runzlig punktirt; die Vorderecken sind schräg abgeschnitten, hinten zahnartig vorspringend; die Oberseite ist, mit Ausnahme des punktirten Längseindrucks, glatt, an den Seiten ziemlich dicht, nach aufsen allmählig stärker punktirt. Die Hinterecken sind abgerundet, der Hinterrand aber jederseits neben den abgerundeten Hinterecken leicht vorgezogen und ausgerandet. Die Streifung der Fld. ist ähnlich wie bei *grandis*, doch sind die Zwischenräume der Punktstreifen höher gewölbt und etwas schmaler als bei dieser Art. Der Hinterleib ist gleichmäfsig dicht und tief punktirt, die Brust an den Seiten dicht runzlig punktirt, in der Mitte glatt, verflacht, sanft eingedrückt.

Die Mittelschienen zeigen einen gröfseren Zahn in der Mitte und zwei kleinere vor ihm, die hintere ebenfalls. Das Weibchen ist noch unbekannt.

Herr v. Bennigsen hob die Seltenheit von Hirschkäfern in dem von ihm durchforschten Gebiete hervor! trotz eifrigen Sammelns gelang es ihm während zweier Jahre nur zwei *Prosopocoelus quadridens*-♂, zwei *Metopodontus Haquardi*-♂, ein *Cladognathus natalensis*-♀ und den oben beschriebenen *Hadronigidius* aufzufinden.

*Valgus furcifer* Westw., Trans. Ent. Soc. London 1878, p. 28, pl. 2 abc, ist jedenfalls ein *Acanthovalgus* Kraatz (D. E. Z. 1895, p. 444), aber die Borneo-Art ist constant 7 mill. lang, der Sumatra-Käfer 10 mill., das Halssch. ist anders gefärbt und sculptirt.